

Ratgeber Sportrasenpflege



**Das 10-Punkte-Programm
für besseren Rasen**

Vorwort

Vorbeugen ist besser als heilen. Dieser altbekannte Spruch trifft auch für Rasensportplätze zu. Leider sieht es in der Praxis häufig anders aus, so dass viele Spielfelder erhebliche Schäden aufweisen, die bei fachgerechter Pflege nicht nötig wären. Diese Broschüre mit 10 wichtigen Punkten zur Rasenpflege soll Ihnen helfen, Ihre Sportplätze in Top-Form zu halten, so dass die Spieler zufrieden sind.

Das 10-Punkte-Programm für besseren Rasen

- 1** Spielbelastung S. 3
- 2** Mähen S. 4
- 3** Düngen S. 5
- 4** Beregnen S. 8
- 5** Wurzeln aktivieren .. S. 9
- 6** Vertikutieren S. 10
- 7** Aerifizieren S. 11
- 8** Sanden S. 12
- 9** Pflanzenschutz S. 13
- 10** Regeneration S. 14

Beratung leisten wir nach bestem Wissen aufgrund unserer Forschungsarbeiten und Erfahrungen. Alle Angaben und Auskünfte über Eignung und Anwendung sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen.

Die für jedes Produkt gültige Anwendungsempfehlung sollte sorgfältig beachtet werden.



Platz sperren bei ...

- Frost und beginnendem Tauwetter,
- Schneematsch,
- Raureif auf dem Rasen,
- Staunässe, sehr starken Niederschlägen,
- starker Narbenzerstörung.

Auswirkungen starker Belastung

- Weniger Luft im Boden
- Schwacher Gasaustausch
- Weniger verfügbares Wasser
- Schlechte Wasserableitung
- Schwaches Wurzelwachstum
- Geringe biologische Aktivität
- Schlechte Nährstoffausnutzung
- Schwaches Regenerationswachstum

Hinweise

- Im Zeitraum Herbst/Winter Belastung halbieren.
- Böden mit hohen Schluff- (Lehm-) oder Humusanteilen nicht bei starker Nässe belasten.
- Keine Walzen mit hohem Bodendruck verwenden.
- Belastung beim Training auf weniger bespielte Flächen verlagern.
- In kritischen Situationen Platz **rechtzeitig** sperren.

Sportplätze können von ihrer Bauweise her (z. B. DIN 18035/4) hohen Belastungen widerstehen. Das setzt jedoch voraus, dass sie entsprechend der Nutzung auch gedüngt und gepflegt werden. Übersteigt die Belastung die Verträglichkeitsgrenze eines Platzes, sind Schäden an Rasennarbe und Boden sicher. Die Grenze der Belastbarkeit ist individuell und wird durch Bauweise, Boden, Narbe, Pflege und Witterung bestimmt.

Spielbelastung von Rasensportplätzen

| Stufe | Stunden pro Woche* ¹ | Tragschicht-Voraussetzungen |
|---------|---------------------------------|-----------------------------|
| hoch | über 20 | Nur DIN |
| mittel | 15–20 | DIN/Boden* ² |
| niedrig | bis 15 | DIN/Boden* ² |

*¹ überwiegend Punktspiele, Training

*² Hinweise beachten



2 Mähen

Das Mähen gehört mit zu den wichtigsten Pflegemaßnahmen. Durch richtigen Schnitt bilden Gräser ständig neue Triebe und können eine dichte, strapazierfähige Narbe bilden.

Schnittgut kann liegen bleiben, wenn:

- Schnittgut fein und kurz,
- Wetter trocken und warm,
- Mineralisationsbedingungen gut.

Schnittgut abkehren, wenn:

- Wetter kalt und nass,
- Schnittgut zu lang,
- Schnittgut vergilbt oder verholzt,
- Mineralisationsbedingungen schlecht.



Vorteile Spindelmäher:

- Höchste Schnittqualität
- Sehr gut einstellbar
- Für Tiefschnitte geeignet

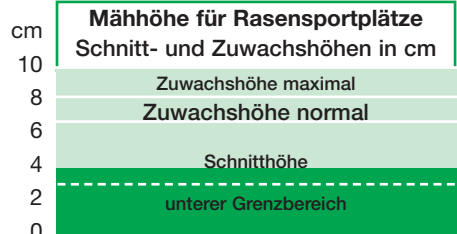


Vorteile Sichelmäher:

- Auch bei hohem Aufwuchs einsetzbar
- Hohe Flächenleistung
- Geringere Anschaffungskosten

Schnittzahlen und Schnitthöhe für Rasentypen

| Rasentyp | Schnittzahl März - Nov. | Häufigkeit pro Woche | Ideale Schnitthöhe |
|------------|-------------------------|----------------------|--------------------|
| Sportplatz | 20–45 | 1–2 | 4 cm |
| Zierrasen | 30–50 | 1–2 | 2,5 cm |
| Bolzrasen | 15–25 | 0,5–1 | 5 cm |
| Liegewiese | 10–20 | 1 | 4 cm |



Während intensiver Wachstumsphasen normale Zuwachshöhe einhalten. Bei schwachem Wachstum kann maximale Zuwachshöhe toleriert werden.

Hinweise

- Schnittgut und Narbenreste möglichst einmal im Monat abkehren, besonders bei DIN-Plätzen.
- Mäher rechtzeitig schärfen; nie mit stumpfen Messern arbeiten.
- In der Spielpause Schnitthöhe um 1 cm heraufsetzen.
- Tiefschnitt reduziert das Wurzelwachstum und die Regenerationskraft.



Günstiges Nährstoffverhältnis für Sport- rasengräser nach BISP Teil 1*

| N | P ₂ O ₅ | K ₂ O | MgO |
|---|-------------------------------|------------------|---------|
| 1 | 0,2–0,4 | 0,5–0,8 | 0,1–0,2 |

* Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Teil I:
Nährstoffversorgung durch Düngung

Bei Erreichen der unteren Bodenanalysen-Grenzwerte sollte das Verhältnis des jeweiligen Nährstoffs entsprechend angepasst werden; z. B. ist bei 8 mg K₂O der Verhältniswert auf 0,8–1,0 zu erhöhen.

Jährlicher Nährstoffbedarf von Sportrasenflächen

| Rasentyp | Bedarf an Nährstoffen in g/m ² | | | |
|---------------------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------|------------------|-----|
| | N | P ₂ O ₅ | K ₂ O | MgO |
| Ansprüche bzw. Belastung bei Sportrasen | | | | |
| hoch | 32–38 | 10 | 16 | 4 |
| mittel | 24–32 | 8 | 12 | 3 |
| gering | 18–24 | 6 | 10 | 2 |
| Zierrasen | 15–24 | 6 | 10 | 2 |
| Bolzrasen/ Liegewiese | 10–18 | 6 | 10 | 2 |

Beispiel: Düngeplan Sportplatz, mittlere Belastung

| Dünge- zeitpunkt | Dünger | Streu- menge g/m ² | Nährstoffmengen in g/m ² | | | |
|----------------------------|-----------------------|-------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------|------------------|------------|
| | | | N | P ₂ O ₅ | K ₂ O | MgO |
| April | Floranid Permanent | 45 | 6,75 | 4,05 | 6,75 | 0,9 |
| Juni | Floranid Permanent | 40 | 6 | 3,6 | 6 | 0,8 |
| August | Rasen Floranid | 50 | 10 | 2,5 | 4 | 1 |
| Nährstoffmengen gesamt: | | | 22,8 | 10,2 | 16,8 | 2,7 |
| Nährstoffverhältnis: | | | 1 | 0,4 | 0,7 | 0,1 |

Die richtig bemessene Düngung ist die wichtigste Voraussetzung für einen strapazierfähigen Sportrasen. Es kommt ganz entscheidend darauf an, den Bedarf des einzelnen Platzes an allen Nährstoffen voll zu decken. Je höher die Belastung ist, umso höher muss auch die Düngung ausfallen.

Bodenanalyse Nährstoffvorräte für Rasenböden

| Anzustrebender Nährstoffgehalt in Rasenböden Werte in mg/100 g Boden (CAL-Methode/CaCl ₂ für Mg) | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------|-----------------|
| Bodentyp | P ₂ O ₅ Phosphat | K ₂ O Kali | Mg Magnesium |
| DIN/Sand- Aufbauten | 8–15 | 8–20 | 5–12 |
| herkömml. Boden | 10–20 | 10–25 | 7–15 |

Nährstoffmangel besonders an Kali und Magnesium gezielt ausgleichen mit Kali Gazon oder Ferro Top. Geringe Unterversorgungen oder auch zu hohe Gehalte durch angepasste Normaldüngung ausgleichen.

Hinweise

- Neue Sportplätze haben in den ersten 3 Jahren einen um 10–20 % höheren Bedarf.
- Eine Volldüngung mit NPK Mg verhindert einseitige Ernährung.
- Bei besonders durchlässigen Böden Kali- und Magnesium-Zufuhr erhöhen.
- Bei jedem Platz sind die individuellen Einflussgrößen wie Boden, Alter, Belastung usw. mit zu berücksichtigen.



3 Düngung/2



| Günstige Rasendüngungszeiträume | | | | |
|---------------------------------|----------------|--------------|--------|---------------|
| Rasentyp | März/ April | Mai/ Juni | August | Okt./ Nov. |
| Ansprüche bzw. Belastung | | | | |
| Sportrasen | | | | |
| hoch | X | X | X | X |
| mittel | X | X | X | |
| mittel* | | X | X | X |
| gering | X | | X | |
| Zierrasen | X | | X | |
| Bolzrasen/ Liegewiese | X | | X | |

*alternativ

| Düngeempfehlungen für Sportrasen* | | | | |
|----------------------------------------------------------------|----------------|-------------------------------|-----------------------|-----|
| Stadion oder stark belasteter Sportplatz; 7.000 m ² | | | | |
| Zeitraum | Langzeitdünger | g/m ² | Anzahl Säcke je 25 kg | |
| Mai | Rasen Floranid | 43 | 12 | |
| Juli/Aug. | Rasen Floranid | 46 | 13 | |
| Okt./Nov. | Rasen Floranid | 39 | 11 | |
| | N | P ₂ O ₅ | K ₂ O | MgO |
| Nährstoffmengen pro Jahr in g/m ² | 26 | 6 | 10 | 3 |

*Beispiel für einen Düngeplan mit Spätherbsttermin!

| Düngeempfehlungen für Sportrasen | | | | |
|----------------------------------------------------------|--------------------|-------------------------------|-----------------------|-----|
| Sportplatz mit mittlerer Belastung; 7.000 m ² | | | | |
| Zeitraum | Langzeitdünger | g/m ² | Anzahl Säcke je 25 kg | |
| März/April | Floranid Permanent | 46 | 13 | |
| Mai/Juni | Floranid Permanent | 39 | 11 | |
| Juli/Aug. | Floranid 32 | 32 | 9 | |
| | N | P ₂ O ₅ | K ₂ O | MgO |
| Nährstoffmengen pro Jahr in g/m ² | 23 | 8 | 13 | 2 |

| Düngeempfehlungen für Sportrasen | | | | |
|--------------------------------------------------------------------|----------------|-------------------------------|-----------------------|-----|
| Sport- od. Bolzplatz mit niedriger Belastung; 7.000 m ² | | | | |
| Zeitraum | Langzeitdünger | g/m ² | Anzahl Säcke je 25 kg | |
| April | Basatop Sport | 39 | 11 | |
| Mai/Juni | | | | |
| Juli | Basatop Sport | 43 | 12 | |
| | N | P ₂ O ₅ | K ₂ O | MgO |
| Nährstoffmengen pro Jahr in g/m ² | 16 | 4 | 8 | 2 |

Hinweise

- Dünger gleichmäßig am besten kreuz und quer verteilen.
- Streuer nicht auf dem Platz befüllen.
- Überlappungszone bei Schleuderstreuern einhalten.
- Dünger möglichst nur auf abgetrockneten Rasen ausbringen.
- Rechtzeitig nachdüngen, um Wachstumsstillstand zu vermeiden.



3/Düngung 3



Auf den richtigen Langzeit-Stickstoff kommt es an.

Gräser vertragen in der Bodenlösung nur wenig Stickstoff. Wird z. B. mehr als 5 g N/m^2 an sofort löslichem Stickstoff gegeben, besteht Verbrennungsgefahr. Zudem tritt Massenvuchs, Krankheitsanfälligkeit und die Gefahr der Auswaschung auf.

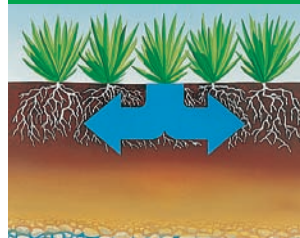
**ISODUR®-CONTROL-SYSTEM:
richtig dosiert durch Sonne und Regen**

Das Prinzip:



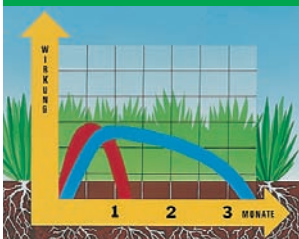
Bedarfsgerecht dosierte Stickstoff-Nährstoffabgabe. Gesteuert durch die natürlichen Wachstumsfaktoren Feuchtigkeit und Wärme.

Die Umweltwirkung:



ISODUR® schon das Grundwasser, denn die Nitrat-Auswaschung ist genauso gering wie bei ungedüngten Rasenflächen.

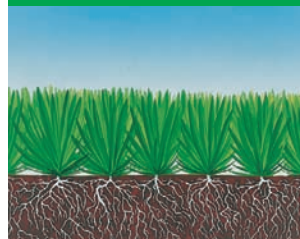
Die Langzeitwirkung:



100 Tage Langzeitwirkung mit nur einer einzigen Düngung.

- Mit ISODUR®-CONTROL-SYSTEM
- Ohne Langzeitwirkung

Der Erfolg:



Ein dichter, grüner und strapazierfähiger Rasen, der Moos und Unkraut kaum eine Chance lässt.

4 Berechnen

Die fachgerechte Berechnung ist entscheidend für den sparsamen und effektiven Wasserverbrauch einer Rasenfläche.

Wasserverbrauch eines Rasenplatzes

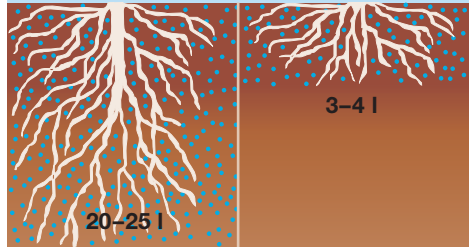
| Höchste Tagestemperatur | Wasserverbrauch l/m ² | Berechnungsabstand in Tagen* |
|-------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| 20° | 2 | 14 |
| 25° | 3 | 10 |
| 30° | 5 | 7 |

* Spätestens mit Beginn der Welke beregnen

Beregnungswasserbedarf eines Sportplatzes

| Standort | Bedarf in l/m ² Jahr |
|---------------------------|---------------------------------|
| trockene Lagen | 150–250 |
| mittlere Lagen | 75–150 |
| niederschlagsreiche Lagen | 0–50 |

Was sagen die Wurzeln dazu?



Mit einer Gabe soll der gesamte Wurzelhorizont durchfeuchtet werden. Je nach Bodenart ergibt sich daraus eine Beregnungsmenge von 15–25 l/m².

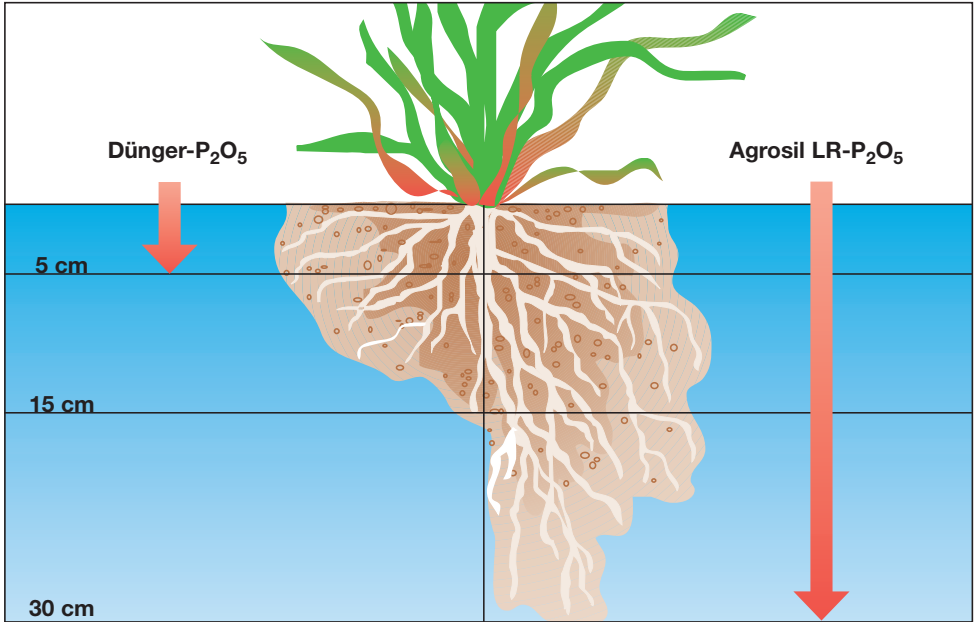


Hinweise

- Immer vor Welkebeginn beregnen.
- Viele kleine Gaben erhöhen die Wasserverluste und verkürzen das Wurzelsystem.
- Lehmnige und humose Böden haben einen höheren Wasserbedarf je Gabe als sandige Böden.
- Möglichst nur einmal pro Woche abends oder nachts beregnen.



Ein dichtes, tief reichendes Wurzelwerk ist die Basis für die nachhaltige Strapazierfähigkeit von Sportrasen.



Agrosil LR lässt Wurzeln tiefer wachsen. Phosphat wirkt auf die Wurzel stark stimulierend. Es wird im Boden jedoch schnell festgelegt. Agrosil LR hält Phosphat voll pflanzenver-

fügar und nimmt es mit in bis zu 30 cm Tiefe. Die Gräser erschließen dadurch einen wesentlich größeren Bodenhorizont zur Wasser- und Nährstoffversorgung.

| Anwendungsempfehlung Agrosil LR | | |
|---------------------------------|--------------------------|----------------------------------------|
| Bereich | Menge | Hinweis |
| Wurzelaktivierung allgemein | 70–150 g/m ² | gesamte Vegetationsperiode |
| Frühjahr, Starthilfe | 70–100 g/m ² | 1–2 Wochen vor oder nach dem Düngen |
| Regeneration, Spielpause | 100–150 g/m ² | nach dem Aerifizieren o. Vertikutieren |
| Spätherbst, Winterschutz | 50–70 g/m ² | Vorbeugung Pilzkrankheiten |

Vorteile für den Rasen durch Agrosil LR:

- Intensiveres Wurzelwachstum
- Bessere Nährstoffausnutzung
- Geringerer Wasserverbrauch
- Höhere Strapazierfähigkeit
- Dichtere Grasnarbe

6 Vertikutieren

An der Bodenoberfläche bildet sich aus abgestorbenen Pflanzenteilen nach und nach eine Filzschicht, die sich negativ auf den Rasen auswirkt und deshalb regelmäßig entfernt werden muss.



Alternative Filzbeseitigung mit Fischer-Rasenigel



| Vertikutieren | |
|-------------------------|-------------------------------------------------|
| Wann ? | Wie ? |
| Frühjahr bis Herbst | Rasen kurz mähen (2 cm) |
| nur bei wüchsigem Rasen | Vertikutiermesser auf ca. 3 mm Tiefe einstellen |
| ab ca. 5 mm Filzstärke | Vertikutiergut abfahren |



Filz schadet dem Rasen:

- Hemmt Luftaustausch
- Hält Wasser oben fest
- Mindert das Wurzelwachstum
- Reduziert die Scherfestigkeit
- Fördert Pilzinfektionen

Hinweise

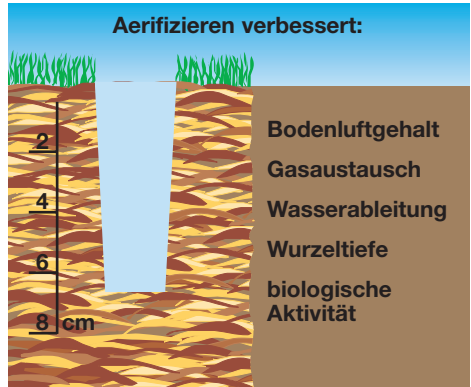
- Bei Filzschichten größer als 10 mm mehrmals vertikutieren.
- Vertikutiermesser nie zu tief einstellen.
- Saure Düngung beschleunigt die Filzbildung.



| Aerifizieren | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wann ? | Wie ? |
| Frühjahr bis Herbst nur bei wüchsigem Rasen Boden sollte feucht, aber nicht nass sein | mindestens 5 cm tief möglichst 400 Loch/m ² bei verdichtetem Boden mehrmals jährlich |



Aerifizieren lockert den Boden und macht Platz für Luft. Oberflächen-nahe Bodenverdichtungen werden bis ca. 6 cm Tiefe verringert.



Durch die Bearbeitung mit Aerifiziergeräten (günstig sind Hohlstachelgeräte) werden diese ungünstigen Bodenentwicklungen ausgeglichen; damit werden Wurzelwachstum und biologische Aktivität des Bodens nachhaltig gefördert.

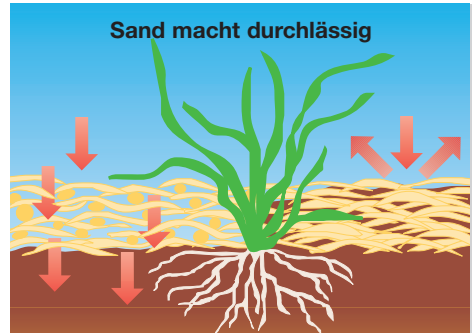
Hinweise

- Bei sandigem Boden kann der Lochaushub auf dem Platz verbleiben.
- Bei schweren, bindigen Böden immer abkehren.
- Bei wassergesättigtem Boden nicht aerifizieren.
- Optimale Wirkung nur bei Geräten mit Hohlzinken (Spoons).
- Nach dem Aerifizieren sanden und einschleppen.



8 Sanden

Mit Sand wird die Durchlässigkeit für Wasser und Luft im oberen Bodenhorizont erhalten oder verbessert. Bindige und humose Böden werden vermagert; Platzunebenheiten können ausgeglichen werden.



Häufigere kleine Sandmengen halten den Rasenfz strukturiert und damit durchlässig für Wasser, Nährstoffe und Luft.

Sanden

| Wann ? | Wie ? |
|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mai–September günstig in der Spielpause | 2–5 l/m ² 1–3 x jährlich 4–8 l/m ² beim Aerifizieren/Tiefenlockern |
| nach dem Vertikutieren o. Aerifizieren | gleichmäßig mit Streuer verteilen |
| bei der Tiefenlockerung | antrocknen lassen |
| bei Sanierungsmaßnahmen | mit Schleppnetz oder Planierrost einschleppen |

Qualitätskriterien für Sand:

- Gewaschener Quarzsand
- Körnung 0/2 mm bis 0/4 mm
- pH-Wert-neutral (kalkfrei)
- Nahezu kein Ton- und Schluffanteil
- Verwitterungs- und verschleißfest
- Hoher Fein- und Mittelsandanteil

Sandmengen für einen Sportplatz 7.000 m²

| l/m ² | m ³ /Platz | t/Platz | Maßnahme |
|------------------|-----------------------|---------|-------------------------------|
| 2–3 | 14–21 | 21–32 | Standardpflege, Vertikutieren |
| 4–6 | 28–42 | 42–63 | Aerifizieren, Ebenflächigkeit |
| 6–8 | 42–56 | 63–84 | Tiefenlockern, Regeneration |

Hinweise

- Häufige kleine Sandgaben sind besser als große Mengen.
- Platz kreuz und quer abschleppen.
- Stärkere Filzschichten vor dem Besanden bearbeiten (z. B. vertikutieren).
- Möglichst keine gebrochenen oder zu groben Sande einsetzen.





Rasensportplatz mit starkem Kleebesatz

Zunächst gilt es, durch richtige Düngung, Pflege und Vorbeugemaßnahmen einen gesunden, widerstandsfähigen Rasen zu erhalten. Treten trotzdem Probleme auf, kann auf zugelassene Mittel zur gezielten Bekämpfung zurückgegriffen werden.

Vorbeugemaßnahmen gegen Rasenkrankheiten

| Vorbeugung durch | Maßnahme/Durchführung |
|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| resistente Sorten | bei Nachsaat und Neuansaat |
| dosierte Stickstoff-Zufuhr | Isodur-Langzeitdünger einsetzen |
| Vermeidung von Nährstoffmangel | Bodenanalysen berücksichtigen, bedarfsorientiert düngen |
| Kali-, Magnesium- u. Eisen-Düngung | Ferro Top- u. Kali Gazon-Zusatzdüngung 25–30 g/m ² |
| Aufbau von Silikat-Schutz, Fördern des Wurzelwachstums | Agrosil LR jährlich (2 x 50 g/m ² o. 1 x 70–100 g/m ²) streuen |
| Optimieren mechanischer Maßnahmen | Vertikutieren, Aerifizieren, Sanden, Schnitthöhe 4–5 cm |

Mitteinsatz zur Unkrautbekämpfung im Rasen

| Produkt | Wirkstoff | Aufwandmenge | Termin | Wasserschutzauflage | Bienengefährlichkeit |
|-------------------|-----------------|---------------------|-----------|---------------------|----------------------|
| UV Rasen Floranid | 2,4 D + Dicamba | 30 g/m ² | Mai–Sept. | Nein | B4 |

Hinweise

- Hilfen in Pflanzenschutzfragen bieten die örtlichen Pflanzenschutzämter bzw. Fachberater.
- Ausführliche Hinweise und Hilfen bietet die Broschüre des Bundesinstituts für Sportwissenschaft Teil IV: Pflanzenkrankheiten und Schädlinge.
- Gebrauchsanweisungen und örtliche Bestimmungen beachten.
- Bei Rasenproblemen immer auch Ursachen ergründen und abstellen.



10 Regeneration

In der Sommerspielpause besteht die Chance, abgespielte oder stark geschädigte Rasenplätze zu regenerieren. Je nach Zustand des einzelnen Platzes sind unterschiedlich abgestufte Pflegeprogramme erforderlich. Wichtig ist die Ursachenforschung, um gezielt Abhilfe schaffen zu können.



Regenerationsprogramm bei starken Narbenschäden Beispiel Sportplatz 7.000 m²; Zeitraum: Sommerspielpause

| Maßnahme/Arbeitsschritte | Umfang/Hinweise | Mengen/7.000 m ² |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| Kurzschnitt | auf ca. 2 cm | |
| Vertikutieren | Filz abkehren | |
| Aerifizieren | 400 Loch/m ² | |
| Düngen | Floranid Permanent, ca. 45 g/m ² | 300 kg, 12 Sack |
| Wurzel aktivieren | Agrosil LR, 100 g/m ² | 700 kg, 28 Sack |
| Nachsaat | RSM 3.2, 25 g/m ² | 175 kg |
| Besanden | Sand 0/2–0/3 mm, 6 l/m ² | 42 m ³ bzw. 63 t |
| Abschleppen | mit Schleppnetz o. ä. | |
| Bewässern | feucht halten 2–3 Wo. | 3–5 mm, 21–35 m ³ |
| Platz sperren | bis zu 6 Wochen | |
| Schnitthöhe | 4–5 cm | |
| Nachdüngung | 6–8 Wochen später Floranid Permanent oder Rasen Floranid | 300 kg = 12 Sack 250 kg = 10 Sack |

Hinweise

- Bei ständig wiederkehrenden Kahlstellen und Lücken Düngungs- und Pflegeaufwand erhöhen.
- Boden bei starken und tief reichenden Verdichtungen zusätzlich z. B. mit Vertidrain lockern.
- Bei großflächigen Schäden Platz bis zu 8 Wochen sperren.
- Kleinere Schäden oder lückigen Bestand durch häufigere Nachsaat regenerieren.



COMPO-Langzeit- und Spezialdünger für die Sportrasenpflege



Rasen®Floranid

20+5+8(+2)

Langzeitvolldünger für hochwertige Sport- und Zierrasenflächen. Mit entzugsgerechtem Nährstoffverhältnis, hohem Isodur-Anteil und guter Startwirkung.



Floranid® N 32

Stickstoff-Langzeitdünger für die monatelange und schonende N-Versorgung von Rasenflächen, Gehölzen, Sommerblumen und Stauden. Mit besonders hohem Wirkungsgrad durch kontinuierliche Stickstoff-Freisetzung bei optimaler Ausnutzung. Zur Nährstoffergänzung gut kombinierbar mit den Langzeitdüngern Floranid Permanent und Floranid NK.



Floranid® Permanent

16+7+15(+2)

Universallangzeitvolldünger mit Isodur für Rasen, Gehölze, Sommerblumen und Neuanlagen. Das ausgeglichene Nährstoffverhältnis sichert die Vollernährung auch bei ungünstigen Standortbedingungen. Besonders gut geeignet für Flächen mit niedriger bis mittlerer Pflegeintensität.



Basatop® Sport

20+5+10(+3+5)

Stickstoff-betonter Volldünger, teilweise umhüllt, mit kontrollierter Nährstoffabgabe für Sportplätze, Golf-Fairways, Gebrauchsrasen sowie Zier- und Neuanlagen.



Floranid® NK

14+0+19(+3)

Phosphat-freier Langzeitdünger mit Isodur und hohem Gehalt an Kali und Magnesium für alle Kulturen im Öffentlichen Grün/Landschaftsbau. Zur gezielten Nährstoffvollversorgung ohne zusätzliche Phosphat-Anreicherung. Durch Kombination mit anderen Isodur-Langzeitdüngern lassen sich standortspezifische Ansprüche exakt berücksichtigen.



Ferro Top®

6+0+12(+6+18+8)

Fein gekörnter Eisen-Spezialdünger mit hohem Kali- und Magnesium-Gehalt für belasteten Sport- und Golfrasen. Besonders geeignet für Frühjahr und Spätherbst.



Kali Gazon

0+0+27(+11+17)

Sehr fein gekörnter Kali-Magnesium-Spezialdünger für belasteten Sport- und Golfrasen.



Agrosil® LR

Gekörntes Silikat-Kolloid zur Verbesserung von Böden aller Art. Fördert die Neuwurzelbildung und Erschließung tieferer Bodenhorizonte. Für Neuanlagen, Pflanzungen und zur Regeneration belasteter Sportrasenflächen.

COMPO Fachberatung vor Ort

1 Heinz Schnohr
23829 Kükels
Tel.: 0 45 52/99 38 97
Fax: 0 45 52/9 39 91
Handy: 01 72/5 26 79 39

2 Christian Uhl
26131 Oldenburg
Tel., Fax: 04 41/2 18 28 82
Handy: 01 72/5 36 87 88

3 Tino Beyer
16835 Lindow-Mark
Tel., Fax: 03 39 33/7 22 29
Handy: 01 72/5 26 79 85

4 Peter Mirlenbrink
49219 Glandorf
Tel., Fax: 0 54 26/93 30 30
Handy: 01 72/5 26 84 91

5 Heiko Steinert
09306 Königshain-Wiederau
Tel.: 03 72 02/35 02
Fax: 03 72 02/35 01
Handy: 01 73/2 82 08 93

6 Lothar Bauer
48317 Drensteinfurt
Tel.: 0 25 38/91 58 68
Fax: 0 25 38/91 58 67
Handy: 01 72/5 26 79 63

7 Bernhard Hövener
48231 Warendorf
Tel., Fax: 0 25 81/94 26 88
Handy: 01 73/2 86 08 06

8 Ekkehard Kuhn
46562 Voerde
Tel.: 0 28 55/51 19
Fax: 0 28 55/50 51
Handy: 01 72/5 26 83 97

9 Rudolf Wohlinger
44581 Castrop-Rauxel
Tel., Fax: 0 23 67/88 37
Handy: 01 72/5 26 79 54

10 Peter Kan
67157 Wachenheim
Tel.: 0 63 22/6 00 59 20
Fax: 0 63 22/6 00 59 21
Handy: 01 72/5 26 83 76

11 Jochen Hübler
09419 Thum
Tel., Fax: 03 72 97/78 66
Handy: 01 72/5 26 80 91

12 Andreas Kohlhepp
65552 Limburg
Tel.: 0 64 31/7 46 36
Fax: 0 64 31/7 29 98
Handy: 01 72/5 26 83 86

13 Christian Kessler
97688 Bad Kissingen
Tel.: 09 71/78 53 09 45
Fax: 09 71/78 53 09 44
Handy: 01 73/7 02 09 04

14 Norbert Holzhäuser
67363 Lustadt
Tel., Fax: 0 63 47/68 97
Handy: 01 72/5 26 83 67

15 Erich Münch
69429 Waldbrunn
Tel.: 0 62 74/92 95 73
Fax: 0 62 74/60 81
Handy: 01 72/5 26 84 85

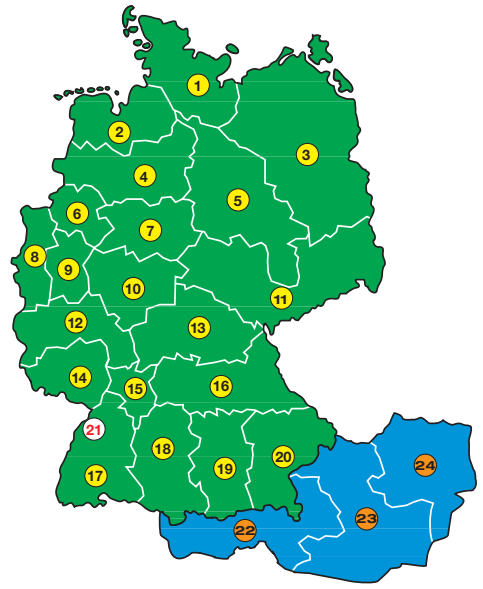
16 Thomas Grünewald
91180 Heideck
Tel., Fax: 0 91 77/48 43 45
Handy: 01 73/5 27 48 96

17 Ralf Burger
77654 Offenburg
Tel.: 07 81/9 40 05 00
Fax: 07 81/9 40 05 01
Handy: 01 72/5 26 80 94

18 Roland Pichl
87493 Lauben
Tel.: 0 83 74/50 87
Fax: 0 83 74/58 81 82
Handy: 01 72/5 26 79 17

19 Thomas Pfaff
86343 Königsbrunn
Tel., Fax: 0 82 31/91 54 14
Handy: 01 72/5 26 79 01

20 Friedrich Unger
83512 Wasserburg
Tel.: 0 80 71/59 71 44
Fax: 0 80 71/59 71 45
Handy: 01 72/5 26 79 48



21 Spezialberatung Weinbau

Reiner End
77654 Offenburg
Tel.: 07 81/9 48 44 44
Fax: 07 81/9 48 44 45
Handy: 01 72/5 30 27 38

Beratungszentrale Deutschland

COMPO GmbH & Co. KG
Postfach 2107
48008 Münster
Tel.: 02 51/32 77-0
Fax: 02 51/32 62 25
e-mail: info@compo.de
Internet: www.compo-profi.de

Gebiet Österreich West: Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Osttirol

22 Günter Holzhammer
Handy: 06 64/3 45 40 08
Fax: 0 52 23/4 16 33

Gebiet Österreich Mitte: Oberösterreich, Steiermark, Kärnten

23 Günter Holzapfel
Handy: 06 64/5 04 81 54
Fax: 0 26 22/2 10 18

Gebiet Österreich Ost: Niederösterreich, Wien, Burgenland

24 Günther Grabuschnigg
Handy: 06 64/1 80 50 64
Fax: 01/4 78 11 34

Beratungszentrale Österreich

COMPO Austria GmbH
Postfach 109
A-1130 Wien
Tel.: 01/8 76 63 93-0
Fax: 01/8 76 63 93-116
e-mail: info@compo.at
Internet: www.compo.at

GERNE BIETEN WIR IHNEN NÄHERE INFORMATIONEN
DEUTSCHLAND: +49 (0)251-32 77-356 · ÖSTERREICH: +43 (0)1-8 76 63 93-0

mehr als

<http://www.compo-profi.de>



COMPO - Kompetenz in Düngung

® = registrierte Marke